

Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung nach § 78 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für das Errichten und Ändern von baulichen Anlagen und weiteren zulassungspflichtigen Maßnahmen innerhalb eines Überschwemmungsgebietes

Landkreis Northeim
Untere Wasserbehörde
Medenheimer Straße 6/8
37154 Northeim

Eingangsstempel	Sichtvermerke

Antragsteller(in)

Name, Vorname, Firmenbezeichnung:
Anschrift:
Telefonnummer:
E-Mailadresse:

Planverfasser(in)

Name, Vorname, Firmenbezeichnung:
Anschrift:
Telefonnummer:
E-Mailadresse:

☐	Zutreffendes bitte ankreuzen
☐	Beantragung einer Genehmigung gemäß § 78 (5) WHG für die
☐	Errichtung bzw. Erweiterung baulicher Anlagen
	Bezeichnung der baulichen Anlage (ggf. weiteres Blatt benutzen)
☐	Beantragung einer Genehmigung gemäß § 78a (2) WHG für die
☐	die Errichtung von Mauern, Wällen oder ähnlichen Anlagen, die den Wasserabfluss behindern können
☐	das Aufbringen und Ablagern von wassergefährdenden Stoffen auf dem Boden,
☐	die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen außerhalb von Anlagen
☐	die nicht nur kurzfristige Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern können oder die fortgeschwemmt werden können,
☐	das Erhöhen oder Vertiefen der Erdoberfläche
☐	das Anlegen von Baum- und Strauchpflanzungen
☐	die Umwandlung von Grünland in Ackerland
☐	die Umwandlung von Auwald in eine andere Nutzungsart
	nähere Beschreibung (ggf. weiteres Blatt benutzen)

Herstellungskosten (inkl. Mehrwertsteuer) [€]:**Ort der Maßnahme:** (ggf. gesondertes Blatt beifügen)

Ort	Straße	Gemarkung (keine Zahl)	Flur	Flurstück

betroffene Gewässer:

Gewässername	Ordnung	Unterhaltungspflichtiger	Fischereiberechtigter:

angrenzende und dadurch betroffene Flurstücke:

Gemarkung (keine Zahl)	Flur	Flurstück	Eigentümer/in

Antragsvordruck inklusive nachstehend aufgeführten Unterlagen nach Absprache mit dem Landkreis Northeim als kompaktes pdf-Dokument und/oder in Papierform (1-fach) einreichen:

Vorlage eines hydraulischen Gutachtens**Erläuterungsbericht:**

- Art, Umfang und Zweck der geplanten Maßnahme
- nachvollziehbare Berechnung des verloren gehenden Retentionsraums
- Erklärung, wo und wie der Retentionsraum zeitgleich ausgeglichen werden soll (Hinweis: Der Retentionsraum ist so auszubilden, dass er bei Rückgang des Hochwassers frei entwässert)
- Nachweis, dass die Ober- und Unterlieger durch die Baumaßnahme nicht beeinträchtigt werden.
- Beschreibung der verwendeten Materialien
- Bau- und Betriebsbeschreibung der geplanten Anlage
- betroffene öffentliche Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen

Pläne und Zeichnungen:

- Übersichtsplan **Topographische Karte Maßstab 1 : 25.000 oder Deutsche Grundkarte Maßstab 1 : 5.000**
- maßstabsgerechter Lageplan (möglichst 1 : 500), der die Katasterangaben enthält und in dem das/die Gewässer und die geplante Maßnahme eingezeichnet ist. (Handskizze ist nicht ausreichend).
- Ausführungszeichnung der geplanten Anlage, aus denen die technischen Einzelheiten hervorgehen, Maßstab i. d. R. 1 : 100
- Längs- und Querschnittszeichnungen des Gewässers und der geplanten Maßnahme mit Maßangaben in geeigneten Maßstab (möglichst 1 : 100). Darstellung der Verhältnisse vor und nach Durchführung der Maßnahme.

Schriftliche Einverständniserklärung des/der Eigentümer bzw. der Anlieger der betroffenen Grundstücke/Gewässer

- Im Einzelfall kann die Untere Wasserbehörde weitere Unterlagen nachfordern, wenn dies zur Beurteilung des Vorhabens notwendig ist.

Hinweise

- Eine abschließende Prüfung kann des Antrages erst erfolgen, wenn die o. g. Angaben und Unterlagen vollständig enthalten bzw. beigelegt sind.
- Im Regelfall darf die Maßnahme erst begonnen werden, wenn die wasserrechtliche Genehmigung vorliegt.

_____, den _____.20_____, _____
 Ort Datum Unterschrift Antragsteller/in bzw. Vertretungsberechtigte/r